

Paddel-WE in Leipzig

09.-11. September 2016

Ein radikal-touristischen Reiserückblick

... Org.-Komitee

- **Kirstin** (native People, Sprachmittler, ortskundige Landpflegerin, kümmert sich um fast alles...) und schläft doch bescheiden zuhause

Nachdem ich im Vorfeld ja schon eine Reise-Prophezeiung getätigt habe, hier nun mein Bericht zu den unerfüllten Offenbarungen und Vorhersagen, ...

... was wirklich passiert ist.

Freitag, 9.9.2016

Bäbel ist einkaufen, ich lege die Boote frei und bereite das Auto vor. Es wurde am Vormittag gebraten und gebacken, unser Auftrag - Schnitzelchen fürs Picknick, herzhafter Strudel und Datteln im Speckmantel (nein, ich bin nicht gemeint!).

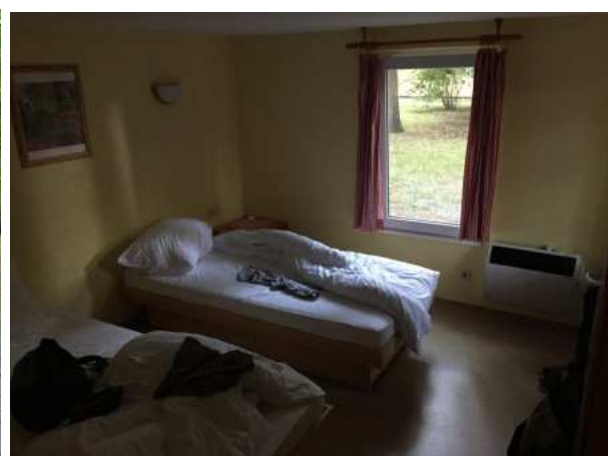
Wir kommen trotzdem erst halb vier los. Viele Staus auf dem Berliner Ring und auf der A9. Und auch noch eine Umleitung auf der Umgehungsstrecke kurz vor Leipzig. Kurz nach halb sieben haben wir es dann auch geschafft, am Camp anzukommen.

... die Übernachtung

- <http://www.camping-auensee.de/> Finnhütten/Bungalow, Gustav-Esche-Straße 5, 04159 Leipzig



...Bungalow



...Zimmer

Ich hatte mich gewundert, dass die Anlage bei dem Wetter und der Lage nicht voll ausgebucht ist. Nach der Rechnung wusste ich warum. Sehr ambitionierte 56€ für eine Nacht im Bungalow (zwei Personen, kleines Bad, außer Nachttisch keine Ausstattung), plus 2 x 7,90 Euro Frühstück, da könnte

Der diensthabende Wandzeitungsredakteur uwe@jaeckel-net.de

man auch ins Hotel ziehen. Die einfachen Finnhütten für 35€ (ohne Bad) waren auch nicht ohne. Ob der neue Betreiber damit auf einen grünen Zweig kommt? Man darf zumindest zweifeln.

Gegen halb acht ziehen wir zu Fuß zur Gaststätte Fachwerk (keine 10 min). Eigentlich ein nettes italienisches Restaurant. So nach und nach trudeln alle in der Gaststätte ein und unser Tisch wurde länger und länger. Gemessen an der Anzahl der möglichen Plätze des Restaurants schien uns die Küche leicht überfordert, obwohl wir nur 23 Leute waren, das Essen aber war ok.

Samstag, 10.9.2016

Frühstück und dann los in die Autos, dreiviertelzehn Treffen am Rennbahnsteg. Wir holen unsere Boote vom Dach, die Anderen vom direkt dort ansässigen Verleiher. <http://www.kanuverleih-leipzig.de/index.php/standorte/kanuverleih-am-rennbahnsteg/>. Die Tücken des Navis bescheren Shorty eine ungewollt ausgedehnte Anfahrt (geschätzte gute Stunde, statt wie wir 18 Minuten) zum Treffpunkt an der Rennbahn.



... 10:22 Uhr - endlich alle in den Booten

Kurz vor halb elf sitzen dann doch alle im Boot und wir passieren Sachsen- und Klingerbrücke bei knalligster Sonne in Richtung Palmgartenwehr auf dem Elsterflutgraben. Wie eine Burg im Wasser steht das Wehr da und rauscht bedrohlich. Wir drehen nach links auf die Weiße Elster ein.



... Palmgartenwehr



... auf der Weißen Elster

Vorbei an den grandios restaurierten Fassaden der Buntgarnwerke mit wahrscheinlich unbezahlbaren Eigentumswohnungen schippern wir. Direkt dahinter geht's rechts in den Karl-Heine-Kanal rein. Keine 6 Meter ist der Kanal hier breit, da wird es schnell mal eng für den ungeübten Tagestouristen zwischen den flachen Ausflugsbooten, Ruderern und Stand-up-Paddlern.



... Einfahrt zum Karl-Heine-Kanal



... Riverboot-Studio auf einer alten Eisenbahnbrücke



...Lindenauer Stadthafen



... hängende Gärten

Zum Lindenauer Hafen hin, wo der letzte Kilometer auch noch wegen einer Regatta gesperrt war, hat man zwar viel Geld eingesetzt für Kaimauer und Befestigung, aber es bleibt für mich ein nicht so spannendes Industriegebiet. Alle umdrehen und zurück geht's wieder mitten durch die Stadt, unter 15 Brücken (Brückenreihenfolge → siehe ganz unten) hindurch bis zur Weißen Elster, vorbei am Palmgartenwehr zurück zum Anleger am Rennbahnsteg. Drei Stunden nach dem Einsetzen geben die Ersten ihre Boote beim Verleiher an der Rennbahn zurück.

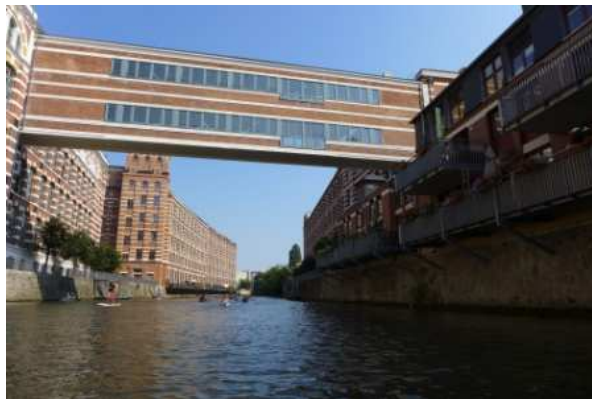


... Vier-Jahreszeiten-Brücke

... Stadtimpressionen



... auf der Weißen Elster



... Buntgarnwerke



... auf dem Kanal



... Weissenfelsenbrücke



... König Albertbrücke



... Philippuskirche



... Klingerbrücke (Käthe Kollwitz Str.)

... Zusammenfassung

Hier ist Paddeln wirklich Volkssport. Unmengen an Booten sind auf dem Wasser. Leipzig ist 'ne geile Paddelstadt! Meine Begeisterung wird nicht von allen wegen des vielen Krautes im Karl-Heine-Kanal geteilt. Stimmt – da müsste entkrautet werden. Ich fand's trotzdem toll.



Dieses Mal gibt es das Picknick erst nach dem Paddeln. Satt geworden ist trotzdem jeder und es ist wie immer gaaaaanz viel übrig geblieben. Habe zum ersten Mal glutenfreie Bouletten gegessen - und - kein Unterschied zu Schnies „Normalen“.

... der Tisch (eigentlich die Decke) ist reich gedeckt

Das obligatorische Gruppenbild mache ich am Ende auch noch. Die Privatboote sind auf den Autos, die Reste vom Essen wieder verpackt. Und nu'? Zwei wollen Baden fahren, der Rest noch ein Eis essen, Shorty hat mit dem ADAC noch ein Date, weil das Auto nicht anspringt. Er muss die **Dialektik der Einheit von Inhalt (Wegfahrsperr) und Form** (ein auseinandergefallener Autoschlüssel) erkennen. Dann klappt's auch mit dem Anspringen. Ja, wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung ☺.



... die glorreichen 23

Wieder im Camp gibt es unterschiedliche Interessen. Augenpflege, Geocaching oder ein Spaziergang um den Auensee, der in zwei Jahren auch eine Anbindung an das Leipziger Gewässernetz erhalten soll. An der südlichen Gaststätte mit Tretbootverleih herrschen noch Friedenspreise - Bockwurst und Bier (umgangssprachlich Herrengedeck, <https://de.wikipedia.org/wiki/Herrengedeck>) für 3,60 €. Auf

der Nordseite ist der Bahnhof der Parkeisenbahn, auch mit Imbiss. Man ist schlendernd in einer halben Stunde rum.

Grill-Instructor Micha am Arbeitsgerät – „Grillen lernen, heißt Siegen lernen!“ Es ist genug übrig vom Picknick, um den ganzen Tisch zu füllen. Auch frische Salate und Brot stehen da. Micha verarbeitet das Grillgut (Steaks, Käse, Datteln im Speckmantel und von Landi importierte originale Thüringer Bratwürste) perfekt. Alles gepaart mit einem Bier oder Glas Rotwein lassen den Abend bei Gesprächen über Gott und die Welt völlig unaufgeregt ausklingen.



Nebenbei stellt Kerstin mögliche Ziele für das nächste Jahr vor und wir legen sogar Termin und Ziel fest. Das gab's noch nie, dass die Entscheidungen so früh gefallen sind. Jetzt muss sie unseren Wunsch nur noch gebucht bekommen. Wir drücken die Daumen.

Sonntag, 11.9.2016



Unsere Heimschläfer kommen noch mal mit Kettenfahrzeug ins Camp, wobei der Wartungszustand an Kirstins Fahrrad so schlecht ist, dass sie auf ein Ersatzrad umsteigen muss. „Das hat Basti immer gemacht.“ wurde aus gut informierten Kreisen durchgesteckt. Wer das wohl wieder reparieren darf? ☺

Nach dem Frühstück gibt es dieses Jahr keine Kultur, obwohl Tag des offenen Denkmals ist. Die Motivatoren für derartige Veranstaltungen

Kerstin und Micha wollen morgen in Urlaub fahren und haben noch nicht gepackt und bei 30 Grad im Schatten macht die Stadt wirklich keinen Spaß. Noch mal alle drücken und auf bald. Klimaanlage an und ab nach Hause, für uns zumindest ganz ohne Stau.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal, bleibt schön gesund und bis demnächst.

Bärbel & Uwe



Anhang

... Links und Infos

Der **Karl-Heine-Kanal** (http://www.leipzig-lexikon.de/biogramm/Heine_Carl.htm) ist ein rund 3,3 km langer künstlicher Wasserlauf im Westen der Stadt, der den Lindenauer Hafen mit der Weißen Elster verbindet. Er wird von 15 Brücken überspannt.

- http://www.leipzigerneuseenland.de/sites/default/files/content/canoeing/files/itm_wasserwandern_kurs_2_web.pdf Karl-Heine-Kanal
- Heine-Kanal in Bildern <http://www.freizeit-abenteuer.com/kanuinfo1.php>
- <http://www.kanuverleih-leipzig.de/index.php/standorte/kanuverleih-am-rennbahnsteg/>.

... die Brücken

1. Nonnenbrücke (Straßenbrücke der Nonnenstraße)
2. Gleisbrücke P VIII (Gleisbrücke des ehemaligen Industriegleises P VIII, bebaut mit der Riverboat-Bühne)
3. Elisabethbrücke (Straßenbrücke der Erich-Zeigner-Allee)
4. König-Johann-Brücke (Straßenbrücke der Zschocherschen Straße)
5. Karl-Heine-Bogen (Fuß- und Radwegbrücke)
6. Weißenfelser Brücke (Straßenbrücke der Weißenfelser Straße)
7. König-Albert-Brücke (Straßenbrücke der Karl-Heine-Straße)
8. Aurelienbrücke (Fuß- und Radwegbrücke der Aurelienstraße)
9. Gießbrücke (Straßenbrücke der Gießstraße)
10. Gleisbrücke P I (Gleisbrücke des ehemaligen Industriegleises P I)
11. König-August-Brücke (Straßenbrücke der Engertstraße)
12. Bahnbrücke
13. Saalfelder Brücke (Straßenbrücke der Saalfelder Straße)
14. Birminghambrücke (Fuß- und Radwegbrücke)
15. Luisenbrücke (Straßenbrücke der Lützner Straße; der Kanal endete vor dem 29. Januar 2015 einige Meter vor der Brücke)



© Entenfoto